

Vorlesungsprüfung „Politische Ökonomie“ 04.03.2008

Familienname/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Matrikelnummer: _____

Studienrichtung: _____

Lesen Sie den Text aufmerksam durch, bevor Sie sich an die Beantwortung der Fragen machen. Ihre Antworten müssen gut lesbar sein. Unleserliche oder unklare Antworten werden nicht bewertet.

Sie können maximal 60 Punkte erreichen. Sie bestehen die Klausur mit mindestens 20 Punkten. Für ein Befriedigend benötigen Sie mind. 26 Punkte, für ein Gut mind. 32 Punkte und für ein Sehr Gut mind. 40 Punkte.

Kreuzen Sie im **Multiple Choice** Teil die von Ihnen für richtig erachteten Antworten an. Für eine richtig angekreuzte Antwort erhalten Sie die vorgesehenen Punkte, für jede falsch angekreuzte Antwort einen entsprechenden Abzug.

Führen Sie notwendige **Hilfsrechnungen** – falls bei der Frage nicht ausreichend Platz ist – auf einer **Rückseite der Angabezettel** durch. Um das Zustandekommen der Ergebnisse nachvollziehen zu können, werden bei der Beurteilung auch Nebenrechnungen berücksichtigt. Sollten Sie eigene Zettel verwenden, werden diese nur berücksichtigt, wenn sie gemeinsam mit der Klausur abgegeben werden. Lose Zettel werden **ausnahmslos** nicht bewertet.

Punkte: 1

Note:

2

3

4

5

6

Summe

1. Theorie (18 Punkte)

a) Kreuzen Sie an! (Multiple Choice, je 1 Punkt)

		Richtig	Falsch
1	Für die Merkantilisten bedeutet Reichtum die Ausstattung mit verfügbaren wirtschaftlichen Ressourcen, besonders mit Edelmetallen. Der Reichtum eines Landes kann nur auf Kosten eines anderen Landes vermehrt werden.		
2	Quesnay hatte die Vorstellung, dass die Wirtschaft ein zirkulärer Prozess sei, der alle im Produktionsprozess verbrauchten Wirtschaftsgüter reproduziert und außerdem einen Überschuss erwirtschaften kann.		
3	In einer Situation der freien Konkurrenz ist es nicht möglich, dass die Kapitalisten in einem Sektor auf lange Sicht eine größere Ertragsrate erzielen als in einem anderen Sektor.		
4	Die Theorie des gerechten Preises besagt, dass der Tauschwert einer Ware so sein sollte, dass die Produktionskosten gedeckt werden. Der Preis darf aber keine Profite enthalten.		
5	In der klassischen Ökonomie ist der Tauschwert eine Voraussetzung für den Gebrauchswert.		
6	Der Natürliche Preis eines Produkts deckt alle Kosten der Produktion (Löhne, Rohstoffe, Abschreibungen) und die Normalverzinsung des eingesetzten Kapitals.		
7	Wenn Außenhandel stattfindet, gibt die Transformationskurve eines Landes an, welche maximalen Güterkombinationen ein Land konsumieren kann.		
8	Die Gossen'schen Gesetze stammen aus der Physiokratie.		

b) Offene Fragen (je 2 Punkte): Beantworten Sie die folgenden Fragen so kurz und prägnant wie möglich! Versuchen Sie die Fragen in 20 - 30 Worten zu beantworten.

(i) Ordnen Sie die folgenden Konzepte den ökonomischen Richtungen und Autoren richtig zu und erklären Sie die zugrunde liegende Idee!

- „Die drei Klassen der Gesellschaft sind die produktive, die sterile und die grundbesitzende Klasse.“

- „Solange der einzelne nicht gegen die Gesetze der Gerechtigkeit verstößt, befördert er, ohne es zu beabsichtigen und ohne es zu wissen, wie von *unsichtbarer Hand* gelenkt, das Gesamtinteresse der Gesellschaft.“

- „Ein Land ist dann reich, wenn sein Bestand an Edelmetallen groß ist.“

(ii) Erklären Sie den Unterschied zwischen einem absoluten und einem komparativen Kostenvorteil!

(iii) Wodurch wird der Natürliche Preis einer Ware bestimmt? Warum kann der Marktpreis vom natürlichen Preis abweichen?

2. Klassische Preistheorie (7 Punkte)

Im antiken Bananarus konnte mittels 1 Stunde Arbeit ein Steinmeißel, mittels 2 Stunden Arbeit eine Holzlatte und mittels 1 Stunde Arbeit 5 Meter Garn hergestellt werden. Weiters wurden für die Erzeugung eines Holzgerüsts 30 Latten, 50 Meter Garn und 4 Stunden Arbeit benötigt. Die Herstellung einer Statue benötigte schließlich 300 Stunden Arbeit, 50 Steinmeißeln und 3 Holzgerüste. Der Lohn wird im Voraus bezahlt.

a) Zeigen Sie in unten stehender Tabelle zu welchen Zeitpunkten die verschiedenen Güter produziert werden, um in Periode $t=0$ einen Statue herzustellen. Achten Sie darauf, dass Sie, als rationale/r BaumeisterIn, den Zinsaufwand minimieren. (D.h.: Produzieren Sie kein Gut, bevor es wirklich benötigt wird!)

Periode	Hergestellte Produkte		
t-3			
t-2			
t-1			
t=0	Statue		

b) Welchen Preis hat in Bananarus ein Holzgerüst? Vergessen Sie nicht auf den Zinssatz!

c) Berechnen Sie das Preisverhältnis zwischen Holzgerüst und ein Meter Garn, wenn der Zinssatz 10% und der Lohnsatz 10 Euro ist! Erläutern Sie Ihr Ergebnis auch verbal!

3. Nutzentheorie (10 Punkte)

Manuel plant für ein halbes Jahr nach Finnland zu reisen. Aus diesem Grund möchte er sowohl Kleidung als auch Unterhaltungsartikel kaufen. Sein Gesamtnutzen ergibt sich aus der Addition der Einzelnutzenwerte für Kleidung ($U_K = 5 + 2x_K^{0,75}$) und Unterhaltungsartikel ($U_U = 10 + 5x_U^{0,5}$).

a) Zeichnen Sie die Nutzenfunktion der Kleidung!



b) Zeichnen Sie die Grenznutzenfunktion der Kleidung!



c) Angenommen der Preis pro Kleidung beträgt 12 Euro und der Preis pro Unterhaltungsartikel 8 Euro. Außerdem möchte Manuel, wenn seine Eltern ihm Geld borgen, 16 Kleidungsstücke kaufen.

i) Wie viele Unterhaltungsartikel kauft er sich, um eine optimale Kombination der beiden Güter zu besitzen?

ii) Wie hoch ist der Gesamtnutzen?

4. Tableau Economique (5 Punkte)

Eine Wirtschaft bestehe aus einem landwirtschaftlichen und einem industriellen Sektor. Für die Produktion von einer Einheit Korn benötigt der landwirtschaftliche Sektor 0,5 Einheiten Korn und 0,2 Einheiten Eisen. Der industrielle Sektor erzeugt mittels $\frac{2}{3}$ Einheiten Korn und $\frac{1}{3}$ Eisen insgesamt eine Einheit Eisen.

a) Stellen Sie die Matrix der physischen Inputkoeffizienten auf, wenn a_{ij} den Bedarf von Produkt i für eine Einheit des Produktes j darstellt.

$$A = \begin{pmatrix} \dots & \dots \\ \dots & \dots \end{pmatrix}$$

b) Erstellen Sie die Input-Output-Tabelle dieser Wirtschaft, wenn der Konsum gleich

$$c = \begin{pmatrix} 10 \\ 20 \end{pmatrix} \text{ und die Leontief-Inverse gleich } (I - A)^{-1} = \begin{pmatrix} \frac{10}{3} & \frac{10}{3} \\ 1 & \frac{5}{2} \end{pmatrix} \text{ ist.}$$

Sektoren von/an	Korn	Eisen	Konsum	Bruttoprodukt
Korn				
Eisen				
Wertschöpfung				
Bruttoprodukt				

5. Quantitätstheorie und Wachstumstheorie (8 Punkte)

Am Anfang des Jahres 2008 leben im Land Bananien 5 Mio. Menschen. Das Gesamteinkommen dieser Einwohner bemisst sich auf 100 Mio. reale Gütereinheiten. Die Notenbank hat 40 Mrd. Bananendollar ausgegeben und gibt eine Umschlagshäufigkeit von 3 pro Jahr an.

a) Wie hoch ist das Preisniveau?

b) Um wie viel Prozent muss sich die Geldmenge ändern, wenn das Einkommen um 2 Prozent wächst und das Preisniveau um 3 Prozent steigen soll? Die Umlaufgeschwindigkeit bleibe unverändert.

c) Im Laufe des Jahres werden 500.000 Kinder geboren und versterben 400.000 Menschen. Gleichzeitig steigt das Einkommen auf 110 Mio. Gütereinheiten. Wie hat sich das durchschnittliche Realeinkommen pro Person (in Prozent) geändert?

d) Wie lautet die allgemeine Formel, um das prozentuale Wachstum einer diskreten Größe zu bestimmen?

6. Rententheorie (12 Punkte)

Im Land Bananien stehen fünf verschiedene Böden zur Verfügung. Der Lohn wurde mittels Lohnverhandlungen festgesetzt und beträgt 0,1 Tonnen (to) Korn pro Arbeitsstunde [h].

a) Berechnen Sie die entsprechenden Koeffizienten in den freien Spalten!

Methode	Arbeitseinheiten [h]	Saatgut [to]	Verfügbare Boden [ha]	Output R [to]	a_i [h/to]	c_i [to/to]	b_i [ha/to]
A	100	20	50	50			
B	90	30	20	60			
C	50	10	40	20			
D	300	30	100	50			
E	200	20	50	100			

b) Welche Böden werden von den rationalen EinwohnerInnen keinesfalls bebaut?

c) Wie hoch ist der Zinssatz bei einer Produktion von 135 Tonnen brutto?

e) Ergänzen Sie die Diagramme!

Durchschnittsprodukt
der Arbeit [to/h]



Grenzprodukt des Bodens [to/ha]

